

## Den Promotionsprozess strategisch planen

## Leitende Gedankengänge



- Im Anfang war das Wort...
- Sinnvoll promovieren
- Die Dakota-Indianer und was man ganz fürchterlich falsch machen kann...
- Wann pflanze ich mich sinnvoll fort?
- Keine Panik!

## Im Anfang war das Wort... Genauer: Eine Frage

*Warum möchte ich mir drei bis fünf Jahre schlechtbezahlte Arbeit antun, um am Ende ein Buch vorzulegen, das im besten Fall 20 Menschen lesen werden?*



Dr. Matthias Freise

2

## Schlechte Antworten

- Oma würde sich so freuen.
- Ich weiß nicht, was ich sonst tun soll.
- Weil ich mit Dokortitel ein Schweinegeld verdienen werde.
- Weil ich schon immer mal ein Buch schreiben wollte.
- Weil ich noch so viele unbeantwortete Fragen im Kopf habe.
- Weil ich dann morgens länger schlafen kann.

Dr. Matthias Freise

3

## Die einzig richtige Antwort

- Ich habe ein wissenschaftlich und/oder praktisch relevantes Problem, das mich wirklich umtreibt.

UND

- Ich strebe einen Job im Wissenschaftssystem an oder in einem Sektor des Arbeitsmarkts, wo mir die Promotion hilfreich ist.

## Sinnvoll Promovieren: Das erste Jahr

- Viel und vor allem sinnvoll lesen.
- Entwicklung eines umfängliches Exposés, das klipp und klar Frage, Verortung im Fach, Methode und Vorgehensweise klärt.
- Stand der Forschung erarbeiten (und zu Papier bringen!)
- Methodenfertigkeiten schärfen (z.B. beim ECPR)
- Beim Schreiben am Ball bleiben (Literaturberichte, Rezensionen etc.)
- Testballons auf einer Konferenz steigen lassen.



## Sinnvoll Promovieren: Das erste Jahr

- Gruppenstruktur suchen, in der man regelmäßig über den Fortgang der Arbeit berichten kann.
- Ggf. Modell entwickeln, das Erwerbsarbeit und Dissertation trennt.
- Etablierung einer Selbstdisziplinierung
- Kontakt zur Außenwelt bewahren.
- Einmal ordentlich Urlaub machen.

## Geeignete Konferenzen (Auswahl)

- ECPR General Conference
- DVPW Kongresse
- Arbeitskreise der DVPW
- ISTR Conference
- IPSA Kongresse
- APSA Kongresse
- Methodenschulen in Ljubljana, Essex und Ann Arbor



## Sinnvoll Promovieren: Das zweite Jahr

- Bei empirischen Arbeiten:  
Erhebung durchführen  
(und abschließen!)
- Bei theoretischen Arbeiten:  
Analysemodell generieren und  
systematisieren.
- Weiter Texte produzieren:  
Deskriptive Anteile der  
Dissertation, Rezensionen,  
Praxisberichte etc.
- Methode bzw. Vorgehensweise  
auf einer (maximal zwei)  
Konferenzen präsentieren und  
verteidigen.

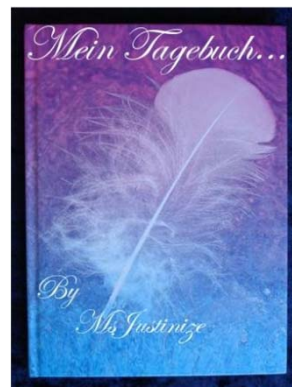


Dr. Matthias Freise

8

## Sinnvoll Promovieren: Das zweite Jahr

- Regelmäßige Berichterstattung  
in den Netzwerken.
- Führen eines  
Forschungstagebuchs.
- Weiterverfolgung eines  
Ausgleichs.
- Einmal Urlaub.

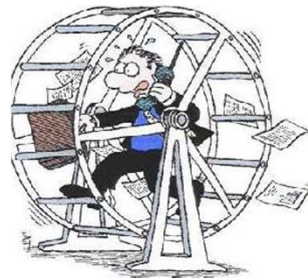


Dr. Matthias Freise

9

## Sinnvoll Promovieren: Das dritte Jahr

- Schreiben, schreiben, schreiben.
- Maximal an einer Konferenz zur Ergebnispräsentation teilnehmen.
- Unterbrechungen und Nebenkriegsschauplätze vermeiden.
- Dissertation als Qualifikationsarbeit betrachten, nicht als Lebenswerk.
- Ergebnisse frühzeitig verwertbar für Praxis/Wissenschaftsbetrieb machen.
- Frühzeitig mit der Stellensuche beginnen.



Dr. Matthias Freise

10

## Eine Weisheit der Dakota-Indianer

*Wenn Du merkst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!*



Dr. Matthias Freise

11

## Was kann man fürchterlich falsch machen?

- Häufige Unterbrechungen (Job, Praktika, andere Projekte, Urlaub, Liebeskummer etc.)
- Konferenzmarathons
- Verführung und Bauchpinselei
- Trägheit
- Zu hohe Ansprüche an sich selbst
- Unrealistische Ansprüche
- Verwertungsunterlassung
- Fehlende Selbstreflektion

## Wann pflanze ich mich sinnvoll fort?

- Nicht im direkten Anschluss an die Dissertation.
- Während der Promotion nur, wenn Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, der/die Partner/in mitzieht und werktags mindestens vier Stunden Zeit für die Dissertation übrig sind.





Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!